

Ick singe di met Hatt un Mund

Urtext: Ich singe dir mit Herz und Mund - EG 324
Paul Gerhardt 1653
Plattdütske Text: Dieter Stork
Melodie: wie EG 322, Johann Crüger 1653

1. Ick singe di met Hatt un Mund
mien Lust un miene Froid.
Ick sing un mak up Äden kund,
olls, wat ick gloiw un weit.
2. Ick weit, datt diu dei Wellen bis,
iut dei dien Gnade springt.
An ´n hellen Dagg, in Duüsternis
dien Leiwde teo mi dringt.
3. Ick hääbe nicks up düsse Welt,
wat diu nich gierben häs:
Dat sind Gesundheit, Geot un Geld,
dien Siagen kümp teobest.
4. Wenn häf dat häoge Hiermelstelt
jüst üawer us upspannt? -
Diu häs et maket, maks dei Welt,
giffs Riangen up dat Land.
5. Wenn giff us Wiarmde, wenn et freist?
Wenn schützt us vör denn Wiend?
Diu makes, datt wi nicks verleist.
Diu hölls us os dien Kiend.
6. Wenn gaff us Lierben, iuse Bläot?
Wenn höllt in siene Hand,
datt´t Frieden giff, un et wett geot
in iusen Vaderland?
7. Dütt olls, mien Gott, dat kümp van di,
diu, diu moss ollens doahn..
Diu hölls dei Wacht, diu kicks up mi
un kanns mi geot verstoahn.
8. Van Joahr teo Joahr wett vull dei Schuüern!
Un wenn Gefoahr uptuüht,
stells diu dien Engel vör dei Dürn,
un bis äok süms nich wiet.
9. Un wenn ick einen Feihler mak,
dänn höbb´s diu up denn Putz,
un säggs teo mi: „Mann, lott denn Quaak!“,
vergiffs, un giffs mi Schutz.
10. Un wenn mien Hatte puckt und flennt,
blifffs diu mi geot, mien Vaar.
Diu riskes up, wenn mi wat hennt
un bis äok sch´nachts mi noah.
11. Diu tells, wik faken Traunen fallt
upt Laken, witt un natt.
Diu hors, wik´t duüer denn Hiermel hallt
un maks met Treost mi satt.
12. Un wenn mi dütt un dat moal feihlt,
giffs diu, wat ewig bliff,
un häs met us denn Hiermel deilt,
wenn´t hier ´n Enne giff.
13. Niu häol, mien Hatte, geoen Meot!
Wat wutt diu trurig sien?
Hei süms, dei Herr, mennt´ met di geot,
un bliff up ewig dien.